

Niederschrift

der 7. Sitzung Klimaforum Rendsburg

am Mittwoch, 19.01.2022, von 17:30 Uhr bis 19:10 Uhr
als Videokonferenz

Teilnehmende	Institution
Janet Sönnichsen	Bürgermeisterin
Jochen von Allwörden	CDU
Fritjof Wilken	Vorsitzender des Umweltausschusses
Lasse Barber	FDP
Marco Neumann	AG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.
Christian Scherpe	Bürgerliches Mitglied, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Helma Böhmer	Ratsfrau, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Joachim Brandt	Bürgerliches Mitglied, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Klaus Magesching	Bürgerliches Mitglied, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ulrich Kittmann	Arbeitsgruppe Photovoltaik
Dr. Julia Maria Hermann	Ev.-Luth. Kirchenkreis RD-ECK
Horst Dallmann	BUND Kreisgruppe RD-ECK
Thorsten Bock	Stadtwerke-SH
Minka Nieswand	Stabsstelle Bürgermeisterin
Jan Köpnick-Stolz	Mobilitätsmanager Entwicklungsagentur
Lea Reimann	Fridays For Future
Roberta Kok	People For Future RD
Christian Kirsch	People For Future RD
Katrin Schloo	People For Future RD
Detlef Bolz	People For Future RD
Hans Hertle	IFEU
Sebastian Schulze	Unternehmensverband Mittelholstein e. V.
Frank Thomsen	Stadt Rendsburg, Fachbereichsleitung Bau und Umwelt
Andrea Hagen	Stadt Rendsburg, Fachdienstleitung Bauverwaltung und Klimaschutz
Manfred Bonczyk	Stadt Rendsburg, stv. Fachdienstleitung Bauverwaltung und Klimaschutz, Pro- tokollführer
Melanie Krogowski	Stadt Rendsburg, Fachdienst Tiefbau

Askan Grimmelsmann	Stadt Rendsburg, Fachdienst Bauverwaltung und Klimaschutz
Chiara Bauer	Stadt Rendsburg, Fachdienst Bauverwaltung und Klimaschutz

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der letzten Niederschrift vom 20.10.2021
3. Transformation von Stadtwerken zur Erreichung von Klimazielen (Online-Vortrag)
4. Berichte aus den Arbeitsgruppen
5. Bericht des Klimaschutzmanagers
6. Nachwahl in den Vorstand
7. Antrag von People for Future auf Klimaneutralität Rendsburgs bis 2035
8. Sonstiges

Protokoll

TOP 1: Begrüßung

Bürgermeisterin Sönnichsen begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung des Klimaforums Rendsburg. Die Veranstaltung findet als Videokonferenz statt. Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift vom 20.10.2021

Herr Bolz möchte den TOP 5 „Berichte aus den Arbeitsgruppen“ wie folgt (**Fettdruck**) ergänzt haben:

Absatz 3, Satz 3: Herr Bolz erläutert die Trackingliste, die eine Übersicht aller **bisher im Klimaforum eingebrachten** Maßnahmen zur Erreichung des Klimazieles enthält.

Absatz 3, neuer Satz 5: **Herr Bolz sieht diese Aufgabe bei den Klimamanager*innen von Stadt und Kreis.**

Das Klimaforum nimmt zustimmend Kenntnis.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

TOP 3: Transformation von Stadtwerken zur Erreichung von Klimazielen (Online-Vortrag durch Herrn Hans Hertle, Institut für Energie und Umweltforschung in Heidelberg, IFEU)

Bürgermeisterin Sönnichsen begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hans Hertle vom IFEU, der über dieses interessante Thema online referieren wird.

Herr Hertle erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken und der Kommune, um das Pariser Klimaziel zu erreichen. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Kirsch vermisst eine Alternative zur Stromerzeugung. Eine klimaneutrale Stromerzeugung sowie die Einbeziehung alternativer Energiekonzepte, wie z. B. die Wasserstofftechnik, sind nicht dargestellt worden.

Herr Hertle stellt klar, dass die Umstellung von Erdgas auf Wasserstoff bis 2050 realisierbar erscheint. Eine Umstellung bis 2035 hält er allerdings für ausgeschlossen und sieht dies derzeit für Wohngebäude als unwirtschaftlich an. Wasserstoff ist gut für die Industrie, aber ineffizient für Gebäude

Herr Scherpe möchte wissen, wie der Rückbau der Gasinfrastruktur verlaufen soll. Er sieht in dem „Grünen Gas“ den Vorteil der Speicherfähigkeit.

Herr Hertle gibt zu bedenken, dass es momentan nicht möglich ist, für den gleichen Betrag an Wärme die gleiche Menge an Energie zu speichern. Der Rückbau ist von allen Maßnahmen die mit der längsten Frist bis zur Realisierung.

Herr Bolz möchte wissen, wer die im Vortrag genannten Untersuchungen in den Beispielstädten Freiburg und Konstanz sowie Zürich durchgeführt hat.

Herr Hertle teilt mit, dass die Untersuchungen von Planungs- und Beratungsbüros erstellt worden sind. Er hält es allerdings für außergewöhnlich wichtig, eine Richtungsvorgabe der Kommune sowie klare Abstimmungen vorzunehmen.

Herr Scherpe erläutert, dass Fernwärme den größten Anteil hat. Er möchte wissen, womit die Fernwärme betrieben werden soll und ob man der Preisentwicklung ausgeliefert ist.

Herr Hertle erläutert, dass es möglich ist, alle Neubauten wärmeversorgungstechnisch durch kalte Nahwärme oder Abwärme fossilfrei zu erschließen. Das Problem liegt im Bestand und dessen notwendigen Umbauarbeiten. Fernwärme soll von Kohle getrennt werden. Es soll darauf geachtet werden, dass bei einem Umbau auf Erdgas verzichtet werden und evtl. Wärmepumpen zum Einsatz kommen sollen, die mit Flusswasser oder Seewasser betrieben werden können. Bei der Wirtschaftlichkeit der Preisbildung ist er optimistisch, da die Preise für die fossilen Angebote in die Höhe gehen. Wenn Fernwärme irgendwann erneuerbar ist, erwartet er auch, dass die Preise günstiger sind als fossile Angebote. Alles was nicht fossil ist, wird deutlich billiger.

Herr Bolz macht den Vorschlag, Gebäudehüllen mehr zu dämmen und Heizflächen zu erhöhen, um das Ziel von NT-ready (NT= Niedrigtemperatur = Heizungsvorlauftemperatur 55°C oder weniger) schneller zu erreichen.

Herr Hertle stimmt diesem Einwand zu und erläutert, dass mit mehr Dämmung die bestehenden Heizungen auch bestehen bleiben können und nicht ersetzt werden müssen. Es sind verschiedene Kombinationen denkbar, beispielsweise Flächenheizung mit Teildämmung, wenn Flächendämmung nicht möglich ist. NT-ready ist eine Zwischenlösung, da es nicht möglich ist, kurzfristig sämtliche Häuser herunter zu dämmen.

Herr Bock, möchte wissen, wie der Umbau und Aufbau der Wärmeversorgung im Hinblick der Investitionen gestaltet werden kann. Herr Bock betont, dass bei der Nutzung der Wärmepumpen bedacht werden muss, dass dies für die Bevölkerung finanzierbar bleibt.

Herr Hertle teilt mit, dass man auf dem richtigen Weg ist. Er geht davon aus, dass die Bevölkerung bereit ist, mehr zu investieren.

Herr Bock teilt mit, dass die Stadtwerke mit kalter Nahwärme, also Niedertemperaturen Wärmenetze oder kalte Nahwärmenetze mit Erdwärme arbeiten sowie mit hybriden PVT-Kollektoren. In Heizwerken werden Grünschnitt-Pellets genutzt. Im Neubau soll auf Erdgas verzichtet werden, stattdessen soll auf Großwärmepumpen zurückgegriffen werden, wie zum Beispiel in der Eiderkaserne.

Herr Hertle verweist auf die Einpreisung der Klimafolgekosten. Die CO² Kosten werden immer geringer gehalten. Damit kann geregelt werden, dass man der kommenden Generation keine Klimafolgekosten überlässt.

Herr Kirsch merkt an, dass Häuser der Baujahre von ca. 1989 mit einer Wärmepumpe betreibbar sind. Außerdem sollten sich die Vorschriften der Kommunen ändern. Insbesondere sollen Kommunen verantwortlich sein, strategische Wärmekonzepte zu erstellen und zu lenken.

Herr Hertle stimmt dem zu und weist darauf hin, dass die Kommunen in Baden-Württemberg bereits eine Monitoringpflicht haben, mit der sie die Energieverbräuche an die Klimaschutzagentur des Landes weiterleiten müssen. Diese werden in Kürze mit Klimaneutralitätszielen ergänzt.

Ratsherr von Allwörden teilt mit, dass Klimaschutz nicht nur auf der Grundlage kommunaler Kassenlagen geregelt wird. Auch die Stadtwerke müssen vom Gesetzgeber in die Lage versetzt werden, handeln zu können.

Herr Hertle betont, dass Klimaschutz nicht im föderalen System geregelt ist. Daher ist eine geregelte Absprache zwischen Bund, Land und Kommunen zwingend erforderlich.

Abschließend bedankt sich Bürgermeisterin Sönnichsen recht herzlich bei Herrn Hertle für den informativen und äußerst spannenden Vortrag.

Das Klimaforum nimmt Kenntnis.

TOP 4: Berichte aus den Arbeitsgruppen

Herr Dallmann gibt bekannt, dass sich die Arbeitsgruppe Mobilität aktuell mit Detailfragen aus dem Eckpunktepapier für eine kommunale Mobilitätswende beschäftigt. Dieses Eckpunktepapier wurde bereits im letzten Klimaforum vorgestellt.

Fachbereichsleiter Thomsen stellt klar, dass das Thema Verkehrsentwicklungsplan im Umweltausschuss sowie laufend in der Entwicklungsagentur als Mobilitätsentwicklungsplan für die Region Gegenstand ist.

Herr Dallmann appelliert an die Teilnehmenden des Klimaforums, sich aktiver zu beteiligen.

Herrn Scherpe dauert die Entwicklung „pro Fahrradverkehr“ für Rendsburg zu lange.

Herr Kirsch bemängelt generell den fehlenden Informationsfluss und schlägt vor, an den Sitzungen des Umweltausschusses teilzunehmen.

Fachbereichsleiter Thomsen zeigt sich diesbezüglich überrascht. Die Berichterstattung erfolgt regelmäßig im Klimaforum. Im Übrigen sind die Sitzungen des Umweltausschuss öffentlich.

Ratsherr von Allwörden hält es für hilfreich, wenn Herr Kirsch an den Sitzungen des Umweltausschusses teilnimmt.

Bürgermeisterin Sönnichsen macht den Vorschlag, generell an den Sitzungen der Ausschüsse teilzunehmen.

Herr Bolz fasst die wichtigsten Passagen des Protokolls der Arbeitsgruppe Photovoltaik vom 30.11.2021 zusammen. Er bedauert, dass Herr Thomas Schmidt, als neues Mitglied der Arbeitsgruppe, heute nicht am Klimaforum teilnehmen konnte. Insbesondere hat sich die Arbeitsgruppe mit den Themenfeldern Wärmewende, kommunale Wärmeplanung sowie einem Workshop der AktivRegion Rendsburg befasst.

Das Klimaforum nimmt Kenntnis.

TOP 5: Bericht des Klimaschutzmanagers

Nach einer kurzen Vorstellung erläutert Herr Grimmelsmann, dass seine Hauptaufgabe die Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Rendsburg sein wird. Die Fertigstellung dieses Konzeptes ist für ca. Mitte 2023 geplant.

Weitere Tätigkeitsfelder sind die Durchführung einer THG-Potenzialanalyse, die mithilfe eines externen Dienstleisters erstellt wird sowie die Funktion der fachbezogenen Schnittstelle der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit.

Anschließend stellt sich die Umweltingenieurin Melanie Krogowski kurz vor. Frau Krogowski ist seit dem 01.01.2022 bei der Stadt Rendsburg im Fachdienst Tiefbau beschäftigt. Zu ihren Hauptaufgaben gehört der Umwelt- und Artenschutz sowie die Wiedervernässung der städtischen Moorflächen als Klimaschutzprojekt.

Das Klimaforum nimmt Kenntnis.

TOP 6: Nachwahl in den Vorstand

Fachdienstleiterin Hagen teilt mit, dass aufgrund des Ausscheidens aus dem Vorstand von Herrn Jacob Grimm eine Nachwahl stattfinden sollte. Bisher ist jedoch kein Vorschlag erfolgt.

Aus dem Gremium stellt sich Frau Lea Reimann, Fridays for Future, zur Wahl.

Frau Reimann wird einstimmig bei einer Enthaltung in den Vorstand gewählt.

TOP 7: Antrag von People for Future auf Klimaneutralität Rendsburgs bis 2035

Herr Kirsch präsentiert und begründet den o. a. Antrag.

Fachbereichsleiter Thomsen erläutert die Verfahrensweise: Der Antrag von People for Future wäre zunächst im Umweltausschuss zu behandeln, der nach erfolgter Beratung einen Beschluss bzw. eine Empfehlung abgibt. Fachbereichsleiter Thomsen verweist auf die Geschäftsordnung, so dass die Ergebnisse des Klimaforums in die städtischen Gremien, im vorliegenden Fall der Umweltausschuss als maßgebliche Instanz, eingebracht werden.

Herr Dallmann findet es richtig, dass sich der Umweltausschuss mit dem Thema befasst, um auch den Forderungen des Pariser Klimaabkommens Rechnung zu tragen.

Bürgermeisterin Sönnichsen schließt sich der Auffassung an, das Thema im Umweltausschuss zu diskutieren.

Ratsherr von Allwörden sieht keine Probleme, den Weg über den Umweltausschuss in die Ratsversammlung zu gehen.

Fachbereichsleiter Thomsen fasst die Diskussion zusammen und stellt fest, dass einerseits das heutige Protokoll des Klimaforums in der Sitzung des Umweltausschusses am 24.02.2022 präsentiert wird und andererseits eine Beschlussempfehlung über den vorliegenden Antrag von People for Future für die Ratsversammlung am 24.03.2022 zu fassen wäre.

Dieser Vorgehensweise wird einstimmig gefolgt.

Protokollnotiz: *Sofern der Umweltausschuss über die Veröffentlichung des Protokolls in Kenntnis gesetzt wird, erfolgt zeitgleich eine Information an die Mitglieder des Klimaforums.*

TOP 8: Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor. Bürgermeisterin Sönnichsen erinnert nochmals an den Termin des nächsten Umweltausschuss am 24.02.2022, mit der Bitte um aktive Teilnahme.

Abschließend bedankt sich Bürgermeisterin Sönnichsen für den regen Informationsaustausch und schließt die heutige virtuelle Sitzung des Klimaforums Rendsburg.

Für die Richtigkeit

Janet Sönnichsen
Bürgermeisterin

Manfred Bonczyk
Protokollführer